

PREISBILDUNG BEI STANDARDREZEPTUREN

Bei Standardrezepturen richtet sich der Abgabepreis nach den gesetzlichen Vorgaben der Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV) – ähnlich wie bei industriell hergestellten, rezeptpflichtigen Medikamenten. Zu- und Abschläge sind dort genau definiert. Die Vergütungsregeln für Standardrezepturen wurden 2017 angepasst.

Beispiel für eine verschreibungspflichtige Salbe (100 g)

| | |
|--|-------------------|
| Apothekeneinkaufspreis (AEP) für Wirkstoff (1 g Pulver), Grundlage (99 g Salbengrundlage) und Gefäß (1 Spenderdose für 100 g) | 5,00 Euro |
| + Festzuschlag (90 % auf AEP) | 4,50 Euro |
| + Rezepturzuschlag für Herstellung (6,00 Euro bei Anfertigung von Salben bis 200 g) | 6,00 Euro |
| + Fixentgelt | 8,35 Euro |
| = Netto-Apothekenverkaufspreis (Netto-AVP) | 23,85 Euro |
| + Mehrwertsteuer (19 % auf Netto-AVP) | 4,53 Euro |
| = Apothekenverkaufspreis (AVP) | 28,38 Euro |
| – Gesetzliche Zuzahlung des Versicherten (10 % vom AVP, mindestens aber 5 Euro) | 5,00 Euro |
| – Gesetzlicher Apothekenabschlag (1,77 Euro) | 1,77 Euro |
| = effektive Ausgaben der GKV | 21,61 Euro |